
Veranstaltungen

Drömlingstagung aus Anlaß des Weltumwelt-tages 1993

Am Vortag des 11. Weltumwelttages fand auf Einladung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz des Landes Sachsen-Anhalt eine Drömlingstagung in Mieste, Landkreis Gardelegen statt. Dem auf der Umweltministerkonferenz der Länder festgelegten Motto dieses Tages "Artenschutz - gesunde Umwelt braucht natürliche Vielfalt" folgend, wurde das Veranstaltungsprogramm auf drömlingspezifischen Artenschutz ausgerichtet. Nach einführenden Worten des Abteilungsleiters Naturschutz des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Herrn Dr. KAMM, zur Bedeutung und den bestehenden Entwicklungsmöglichkeiten des Naturparks Drömling im Gesamtensemble der Naturschutzarbeit des Landes Sachsen-Anhalt folgten Detailinformationen zur Entstehungsgeschichte, historischen Nutzbarmachung, aktuellen Situation und perspektivischen Naturschutzarbeit. Das weitere Vortragsrepertoire erstreckte sich über die Themen Vorkommen und Bedeutung verschiedener Pflanzengesellschaften im Naturpark Drömling, Förderprojekt Weißstorch (im Drömling befindet sich der nordwestliche Verbreitungsschwerpunkt mit ca. 30 Brutpaaren = 10 % des Landesbestandes), Verbreitung und Schutz von Limikolen (die dominierende Art ist der Große Brachvogel), Verbreitung und Schutz des Fischotters in Sachsen-Anhalt (die Haupttodesursache ist der Verkehrstod; als mögliche Schutzmaßnahme wurden Hinweise zu ethologisch begründeten Gestaltungsvorgaben an Verkehrsbauten gegeben) und Fischfauna der Drömlingsgewässer unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses von Graskarpfen. In der Diskussion wurden besonders das Für und Wider der biologischen Krautung (Gras- und Silberkarpfen als fremde Faunenelemente aus der DDR-Ära) sowie Methoden des Marketings und Managements am Beispiel des Weißstorchschutzes, aufgezeigt von einem Mitarbeiter der Stork-Foundation, erörtert. Das Vortragsprogramm erfuhr mit den beiden angebotenen Nachmittagsexkursionen zum Wiesenbrüterprojekt der Naturparkverwaltung bzw. zur Weißstorchprojektfläche einen anschaulichen Praxisbezug.

Der Minister für Umwelt und Naturschutz, Herr Wolfgang RAULS, nutzte den Weltumwelttag für einen Informationsrundgang auf dem Gelände

der Naturparkverwaltung und eine Busexkursion zu den Schwerpunkten der Naturparkarbeit. Im regen Gedankenaustausch mit Regionalpolitikern, Naturschützern und Vertretern der regionalen Wirtschaft erörterte Herr Minister RAULS die bisher geleistete Arbeit und zeigte Möglichkeiten für die weitere Entwicklung des Naturschutzgroßprojektes mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung auf.

Ministerium für Umwelt und Naturschutz des Landes Sachsen-Anhalt
Referat Artenschutz
Pfälzer Str. 1
39106 Magdeburg

2. Naturschutzkonferenz des Landes Sachsen-Anhalt

Unter dem Rahmenthema "Naturschutz und Landschaftsplanung" fand am 10. und 11. September 1993 in Bad Schmiedeberg die 2. Naturschutzkonferenz des Landes Sachsen-Anhalt statt. Vor über 250 Teilnehmern sprachen Fachleute aus Verwaltung und Privatwirtschaft über die Umsetzung von Erfordernissen des Naturschutzes in konkrete Planungen.

Bemerkenswert ist insbesondere die behutsame Annäherung zwischen den eigentlich vom Grundsatz her sehr unterschiedlichen Positionen des Naturschutzes und der Landwirtschaft. "Ökologisch bewußtes Denken kann sich nicht auf Schutzgebiete reduzieren, sondern muß in sehr differenzierter Weise auch Eingang in die intensiv genutzten und verdichteten Räume finden", so Staatssekretär Prof. Dr. STIEF vom Umweltministerium des Landes Sachsen-Anhalt in seiner Grundsatzrede. "Es ist uns klar, daß wir unsere Naturschutzpolitik nur mit Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft durchsetzen können." Ähnlich versöhnliche Worte kamen auch aus dem Landwirtschaftsministerium (Frau ENGELBRECHT in ihrem Vortrag: Die Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes in der Agrarstrukturellen Vorplanung): "Eine Lösung dieser Probleme können wir nur in enger, von gegenseitigem Verständnis getragener Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz erreichen."

Weitere Vorträge befaßten sich mit der Land-

schaftsplanung auf den verschiedenen Ebenen (Herr Dr. SCHLOSSER, LAU Halle : Landschaftsprogramm; Herr WESTHUS, Büro Schube und Westhus Magdeburg : Landschaftsrahmenplan; Herr Prof. GREBE, Planungsbüro Grebe Nürnberg : Landschaftsplan), mit der Berücksichtigung des Naturschutzes bei Verkehrsprojekten. (Prof. WATZLAW, Planungsgemeinschaft Bahnbau Deutsche Einheit mbH, Leipzig), bei der Regionalplanung (Dr. THALMANN, Regierungspräsidium Dessau), bei der Bauleitplanung (Herr POST, Ministerium für Raumordnung, Städtebau und Wohnungswesen) und mit Hilfsmitteln für die Landschaftsplanung (Prof. KUGLER, Aerocart Consult GmbH, Delitzsch, Planzeichen und Karten; Herr SCHOENBRODT, LAU, CIR-Luftbildaufnahmen). Der Bürgermeister der Stadt Bad Schmiedeberg, Herr STEFANIAK, erläuterte die Zusammenhänge zwischen Fremdenverkehrs-entwicklung und Landschaftsplanung am Beispiel der gastgebenden Stadt.

Die beiden Gäste aus England, die Herren Steele ADDISON und John TOOTHILL vom Lake District National Park, zeigten sich beeindruckt von der konzeptionellen Vorgehensweise in Sachsen-Anhalt und bedauerten, daß man vor 42 Jahren bei der Gründung des Lake District National Parks manche Probleme noch nicht in dieser Deutlichkeit gesehen hat. Sie sprachen sich aus eigener Erfahrung insbesondere für Maßnahmen zur Besucherlenkung in Schutzgebieten und für den Erhalt bodenständiger Landwirtschaft aus. In 5 Jahren wollen sie Sachsen-Anhalt erneut besuchen und sehen, inwieweit die Vorhaben wirklich umgesetzt werden konnten.

Abends wurden in 4 getrennten Gesprächskreisen die in den Vorträgen angeschnittenen Themen vertieft. Die Diskussionen dauerten bis spät in die Nacht, trotzdem mußten noch viele Fragen offen bleiben. Die 3. Naturschutzkonferenz im nächsten Jahr wird unter dem Thema "Großschutzgebiete" durchgeführt und soll Gelegenheit zu einem weiteren Meinungs-austausch geben.

Leider war die Ausstellung zu den Themen "Landschaftsprogramm", "Planzeichen und Karten für die Landschaftsplanung" und "Landschaftsrahmenpläne, Landschaftspläne" aufgrund der räumlichen Gegebenheiten etwas unglücklich platziert und fand nicht die eigentlich verdiente Beachtung.

Die Exkursion am zweiten Tag der Konferenz, geleitet von den Herren Dr. RAUCHFUSS, Naturschutzstation Elbe/Dübener Heide, und Dr. PFEIFFER vom Umweltamt des Landkreises Wittenberg, führte in die Dübener Heide und in die Elbtalau. Sie ermöglichte den Teilnehmern,

nach den Vorträgen auch Eindrücke von der angewandten Landschaftsplanung zu gewinnen. Der Tagungsband mit den Vortragstexten wird voraussichtlich Anfang 1994 vorliegen. Er kann über das Ministerium für Umwelt und Naturschutz des Landes Sachsen-Anhalt bezogen werden.

Ministerium für Umwelt und Naturschutz des Landes Sachsen-Anhalt
Abt. Naturschutz
Pfälzer Str. 1
39106 Magdeburg

Fachtagung "Vollzug der Eingriffsregelung"

Bernd Krug

Gemeinsam mit dem "Institut für Weiterbildung und Beratung im Umweltschutz e.V." (IWU) Magdeburg organisierte das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU LSA), Abt.6 Naturschutz, eine erste Tagung zur fachlich-rechtlichen Umsetzung der Eingriffsregelung gemäß BNatSchG §§ 8,9 und NatschG LSA §§ 8-16. Zur Veranstaltung waren die Mitarbeiter der Naturschutzbehörden und -verwaltungen Sachsen-Anhalts sowie Interessenten aus Landschaftsplanungsbüros und von Umweltverbänden geladen. Trotz der bekanntermaßen großen Arbeitslast fanden viele Vertreter betroffener Verwaltungsbehörden den Weg nach Magdeburg, um hier Fragen des fachlich-wissenschaftlichen Umsetzens und des verwaltungstechnischen Handelns zur Eingriffsregelung zu diskutieren.

Nach der Begrüßung durch Herrn Dr. VOIGTLAND (Projektleiter des IWU) wurde zunächst über Grundlagen zum Vollzug der Eingriffsregelung referiert. Zu den rechtlichen Grundlagen der Eingriffsregelung im Landesnaturschutzgesetz sprach Herr Dr. LOUIS (Niedersächsisches Umweltministerium Hannover), zur fachlichen Handhabung der Eingriffsregelung Herr Dr. KRUG (LAU LSA).

Leider konnten grundsätzliche richtungweisende Ausführungen durch die Abteilung Naturschutz des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz des Landes Sachsen-Anhalt (MU LSA) aufgrund personeller Engpässe nicht gegeben werden. Vertretern der Abteilung Naturschutz des MU war es nicht möglich, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Im Rahmen des 2. Themenkomplexes des 1. Veranstaltungstages wurden durch Herrn BREUER (Niedersächsisches Landesamt für Ökologie) die Rolle der Eingriffsregelung in der Bauleitplanung und durch Herrn MEIER (Niedersächsisches Umweltministerium Hannover) das Verhältnis zwischen Eingriffsregelung und Umwelt-